

Krankheitsbedingte Einschränkungen und daraus resultierende Behinderungen schließen Menschen mit psychischen Erkrankungen meist von Erwerbsarbeit und der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben aus. Eine psychische Erkrankung führt in vielen Fällen dazu, dass sich die Betroffenen nicht verstanden fühlen, von ihrem bisherigen Umfeld distanzieren und Schwierigkeiten haben, neue Beziehungen einzugehen. Die sozialen Lebenschancen von Betroffenen seelischer Erkrankungen sind in besonderem Maße eingeschränkt. Daher ist der Wunsch nach Zugehörigkeit und nach befriedigender Einbindung in stabile soziale Beziehungen und Teilhabe besonders groß. Durch offene und niederschwellige Begegnungsprojekte ermöglicht die Tagesstätte für psychisch Erkrankte des Caritasverbandes Lahr Selbstwirksamkeit und Teilhabe sowie Vernetzung der Betroffenen, und schafft Erfahrungs- und Gestaltungsräume.

Die Tagesstätte in der Bismarckstraße 82b in Lahr ist eine offene Einrichtung der Gemeindepyschiatry für Menschen mit psychischen Erkrankungen. Es wird an vier Tagen in der Woche eine große Vielfalt unterschiedlicher Aktivitäten angeboten, die der Strukturierung des Alltagslebens der Besucherinnen und Besucher dienen. Vergangenes Jahr nahmen täglich 25 bis 30 Gäste am Tagesstättenalltag teil, der aus verschiedenen Angeboten wie z.B. Kreativwerkstatt, Walkinggruppe, Entspannungsgruppe, Nähgruppe, Spielegruppe und Kochgruppe mit Mittagstisch besteht. Dabei standen die Aktivitäten 2022 unter dem Leitbild „Ein starkes WIR – gemeinsam Schaffen“. Der Focus lag darauf, Gemeinschaft zu erleben, in der Gemeinschaft einen Platz zu finden und gemeinsam etwas zu schaffen bzw. zu erreichen. „Wir konnten eine Vielzahl von Maßnahmen im letzten Jahr initiieren und umsetzen. Es wurde vieles gemeinsam geschaffen, darunter das inklusive Improtheaterprojekt mit selbstentwickeltem Rollenspiel und der Thematisierung von Stigmata in der Öffentlichkeit, die Freizeitgruppe mit selbstorganisierten Ausflügen unserer Gäste sowie das Internetcafé mit Smartphone Sprechstunden für die Teilhabe am gesellschaftlichen Digitalisierungsprozess“, erklärt Regina Schaub, Mitarbeiterin der Tagesstätte.

Um den Tagesstättenalltag möglich zu machen, bedarf es der verantwortungsvollen Erledigung einer Vielzahl von Aufgaben. Auch hier bringen sich die Besucherinnen und Besucher ein und sind ein wichtiger Teil der Gemeinschaft. Beispielsweise werden jeden Tag Helfer für den Mittagstisch und den Spüldienst benötigt. Kuchenbäckerinnen finden sich für den wöchentlichen Freitagsclub oder das monatliche Sonntagscafé. Auch für Fahrdienste, Veranstaltungsorganisationen oder die Ordnung der Räumlichkeiten werden helfende Hände benötigt. Zudem bietet das Arbeitsprojekt in Kooperation mit der Kath. Kirchengemeinde „An der Schutter“ seit 1996 eine einfache und niederschwellige Beschäftigungsmöglichkeit an 5 Tagen in der Woche in derzeit 6 Einsatzfeldern: Kochgruppe, Fahrradwerkstatt, Frei-Luft-Schaffen, Montagegruppe, Garten der Generationen und Hausmeister-Hilfe. Die Arbeiten sind den jeweiligen Einschränkungen und Behinderungen der Teilnehmenden angepasst.

Eine Schlüsselrolle spielt in der Tagesstätte das ehrenamtliche Engagement. 2022 haben 14 Ehrenamtliche den Alltag der Tagesstätte bereichert und das breite Angebotsspektrum ermöglicht. „Im Dezember wurden wir mit dem Ehrenamt-Siegel Silber ausgezeichnet, welches unsere Arbeitsgruppe aus ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden drei Jahre lang erarbeitet hat. Es war ein langer Weg, doch wir sind trotz Corona-Pandemie und vielen Wechseln in der Gruppenzusammensetzung gemeinsam drangeblieben. Es wurde eine Willkommensmappe für neue Ehrenamtliche entwickelt, geeignete Formen der Öffentlichkeitsarbeit gesucht und an der Transparenz der Strukturen gearbeitet. Durch das Sichtbarmachen positiver Erfolgsgeschichten über verschiedene Kanäle der Öffentlichkeitsarbeit, wie z.B. Mund-zu-Mund, in der Tagesstätte, bei Veranstaltungen, Presse, Homepage und Social Media, wurden neue Ehrenamtliche gewonnen“, berichtet Mitarbeiterin Heike Ketterer. Auch 2023 hat das Thema Ehrenamt einen hohen Stellenwert. Der „Arbeitskreis Ehrenamt“ hat sich fest etabliert und sich, neben der Entwicklung von Standards für das ehrenamtliche Engagement, auch die Öffentlichkeitsarbeit zur Entstigmatisierung von Menschen mit psychischen Erkrankungen zum Ziel gesetzt.

Für „Ein starkes WIR – gemeinsam Schaffen“ braucht es Fachwissen und Weiterbildungen sowie die Begegnung auf Augenhöhe. Hierfür bietet der Caritasverband Ehrenamtlichen sowie Hauptamtlichen ein internes und externes Schulungsangebot zu vielfältigen Themen an, wie z.B. die Ex-In-Ausbildung. Die Ausbildung zur Ex-In-Genesungsbegleitung basiert auf der Theorie, dass Menschen, die psychische Krisen durchlebt haben, eine einzigartige und hilfreiche Perspektive in die Betreuung und in den Genesungsprozess anderer Patientinnen und Patienten einbringen können. Der einjährige Lehrgang mit insgesamt 12 Modulen und zwei Praktika vermittelt die notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten und beschäftigt sich mit Fragestellungen zu Gesundheit und Wohlbefinden, Empowerment, Erfahrung und Teilhabe, Recovery, Dialog, Selbsterforschung, sowie mit Prozessen des Begleitens und Unterstützens und des Lehren und Lernens. Sabine Singler hat als langjährige Besucherin und ehrenamtliche Mitarbeiterin der Tagesstätte die Ex-In-Ausbildung 2020 absolviert und bereichert seit 2022 als Genesungsbegleiterin das hauptamtliche Team der Tagesstätte. „Meine Krankheit stellt in meinem Leben eine Herausforderung dar, die zu bewältigen war – wie ein tiefes Tal, aus dem ich aufsteigen musste. Nun, da ich glaube den Aufstieg zu einem guten Teil bewältigt zu haben, erkenne ich, dass die Erfahrungen, die ich als Betroffene gesammelt habe, mit dem Rüstzeug der Ex-In-Ausbildung zu einem neuen Ausgangspunkt geworden sind. So konnte ich mich bei der Tagesstätte von Besucherin zur Ehrenamtlichen, dann zur Praktikantin und schließlich zur Genesungsbegleiterin mit einem eigenen Gruppenangebot entwickeln und kann jetzt in meiner hauptamtlichen Tätigkeit andere Betroffene begleiten und unterstützen“, erklärt Singler ihren persönlichen Werdegang bei der Tagesstätte.

Weitere Infos zur Tagesstätte gibt es unter Tel. 07821 90660 oder [hier](#).